

Vorchristliche Kult-Orte im Nordharz Sommerkurs vom 7. bis 10. Juli

Einleitung

Der Nordharz mit seinen Kultplätzen hat in den vergangenen Jahren viele Teilnehmer unserer Exkursionen angesprochen und zur Teilnahme angeregt. Wir haben dabei immer versucht, Zusammenhänge zwischen einzelnen Kultplätzen durch Exkursionen und Vorträge herzustellen. In diesem Kurs möchten wir den Spuren von Walther Diesing folgen. Walter Diesing beschreibt in seinem Buch „*Der Himmel auf Erden*“ die Zusammenhänge der Kultplätze in Blankenburg und der Umgebung. Aber nicht nur das, er bringt die Orte in ein System, die über einen gemeinsamen Mittelpunkt kommunizieren. Einige dieser Orte wollen wir besuchen und in Vorträgen ihre Zusammenhänge betrachten.

Donnerstag, 7. Juli

14:30 Treffen im Hotel

Begrüßung, anschließend Exkursion zum Regenstein

Führung: Klaus Podlasly



Regenstein

Zur Einstimmung besuchen wir den Regenstein. Er ist der zentrale Ort im Reigen der Kultplätze um Blankenburg. Vorchristlich fanden dort Einweihungen statt, vergleichbar mit den Einweihungen an den Externsteinen. Es gibt spezielle Plätze für Sonnenbeobachtung und Sonnenkulte. Im Frühjahr wurden Fruchtbarkkeitsrituale gefeiert. Wir werden diese Plätze sehen. Der Name Regenstein wird abgeleitet von Regan oder Regin. Es geht um Götter, die sich beraten. Der Regenstein ist also ein Ort der Rater und Richter. Sein Sternzeichen ist der Schütze. Sein gegenüberliegender Kraftort ist der Blankenstein. Auf der Rückfahrt vom Regenstein besuchen wir den Mittelpunktstein.



Mittelpunktstein

18:00 Gemeinsames Abendessen

20:00 „Der Himmel auf Erden“ Die neolithischen Kultstätten um Blankenburg als Sakrallandschaft.

Vortrag: Klaus Podlasly

Eine Sakrallandschaft zeichnet sich durch das Vorhandensein von heiligen Orten und Anlagen aus. In dem Vortrag werden einzelne Kultstätten und ihre Funktion in der Sakrallandschaft um Blankenburg vorgestellt, Zusammenhänge der Kultstätten untereinander aufgezeigt und die Zuordnungen der einzelnen Götter erläutert.

Vorchristliche Kult-Orte im Nordharz Sommerkurs vom 7. bis 10. Juli

Freitag, 8. Juli

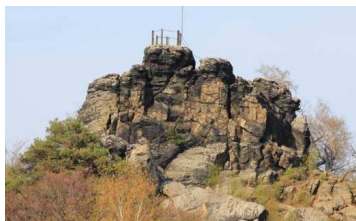
09:00 Die Götter Tyr und Njörd

Vortrag: Klaus Podlasly

In der Erzählung "DER SKALDENMET" aus der Prosa Edda wird von 12 Richtern gesprochen, die vor dem Gelage ihre Hochsitze einnehmen. Tyr und Njörd gehören dazu. Tyr wird dem Tyrstein und Njörd dem Großvaterfelsen zugeordnet. Beide sind durch den Mittelpunktstein verbunden. Die Zusammenhänge werden im Vortrag gedeutet.

11:30 Exkursion zum Großmutter und Großvaterfelsen

Führung: Klaus Podlasly



Der Großvaterfelsen

Wir besuchen die Großmutter und den Großvaterfelsen an der Teufelsmauer in Blankenburg. Beide Felsen geben Rätsel auf. Vorchristliche Funde weisen auf Siedlungen der Stein- und Bronzezeit hin. Der Großvaterfelsen steht im Zusammenhang mit dem Gott Njörd.

13:30 Mittagessen

15:00 Exkursion zum Tyrstein im Osterholz

Führung: Klaus Podlasly

Der Name Tyrstein weist auf eine alte Kultstätte hin, die dem Gott Tyr geweiht war. Der Tyrstein liegt auf einer Linie mit den Großvaterfelsen. Oberhalb des Tyrsteins befinden sich angelegte Terrassen für Versammlungen. Vermutlich ist es ein Ort, wo Recht gesprochen wurde



Der Tyrstein

18:30 Gemeinsames Abendessen

20:00 Der Königstein und der Michaelstein

Vortrag: Klaus Podlasly



Sonnenscheibe

Der Michaelstein und der Königstein sind durch den Mittelpunktstein ebenfalls verbunden. Deutung im Vortrag.

Am Michaelstein wurde im 8.Jh. eine christliche Höhlenkirche eingerichtet. Er handelte sich ursprünglich um ein Wotanheiligtum. Später wurde über der Höhle ein Michaelskloster gebaut. Der Königstein war ein Sonnenheiligtum. Wir finden heute noch Sonnenräder, die aus dem Fels geschlagen wurden.

Vorchristliche Kult-Orte im Nordharz Sommerkurs vom 7. bis 10. Juli

Samstag, 9. Juli

09:00 Die Götter Odin und Ägir

Vortrag: Klaus Podlasly

Walter Diesing ordnet den beiden Kultplätzen Michaelstein und dem Königstein die Götter Odin und Ägir zu. Als Sternbilder Widder und Waage. Odin ist auch unter dem Namen Wotan bekannt. Die Zusammenhänge der Götter mit den Kultplätzen und den Sternbildern werden im Vortrag erläutert, bevor wir die beiden Orte besuchen.

10:30 Exkursion zum Kloster Alt-Michaelstein

Führung: Klaus Podlasly

Wir wandern zum Michaelstein und besuchen das alte Wotanheiligtum und die Reste vom Kloster Michaelstein, dass über das Heiligtum errichtet wurde. Der Weg führt uns zunächst entlang der alten Klosterteiche, dann leicht bergauf, dabei immer vom Goldbach begleitet.

13:30 Mittagessen im Gasthof zum weißen Mönch

15:00 Exkursion zum Sonnenheiligtum Königstein

Führung: Werner Körner

Wir besuchen das Sonnenheiligtum Königstein. Werner Körner wird uns den Ort der Sonnenverehrung und Beobachtung zeigen. Dieses Heiligtum hat Walter Diesing dem Gott Ägir und der Waage zugeordnet. Ob es sich wirklich um Sonnenräder handelt, darüber gehen die Meinungen auseinander.



Der Königstein

16:30 Besuch des Heimatmuseums Westerhausen

Führung: Werner Körner

Herr Körner wird uns im Museum in Westerhausen Ausgrabungsfunde vom Königstein zeigen. Auf einem Relief zeigt er die Beobachtungspunkte der Sonnenauf- und untergänge an den Winter, Sommer und Frühlingspunkten, die vom Königstein beobachtbar sind.

18:00 Gemeinsames Abendessen

20:00 Die Götter Heimdall und Hel

Vortrag: Klaus Podlasly

Morgen machen wir eine Exkursion zur Heimburg, zum Menhir von Benzingerode und zur Kuksburg. Die Heimburg wird dem Gott Heimdall und die Kuksburg der Göttin Hel zugeordnet. Ebenso das Sternbild vom Wassermann der Heimburg. Der Kuksburg das Sternbild Löwe. Der Vortrag bereitet die Exkursionen am Sonntag vor.

Vorchristliche Kult-Orte im Nordharz Sommerkurs vom 7. bis 10. Juli

Sonntag, 10. Juli

09:30 Exkursion zur Heimburg und Menhir von Benzingeroode.

Führung: Klaus Podlasly



Alte Ansicht von der Heimburg

Im Westen des Regensteins erhebt sich ein nach allen Seiten abfallender Bergkegel. Er ist von der Bundesstraße 6 in Richtung Blankenburg deutlich sichtbar und auffällig. Die Heimburg wurde 1073 erstmals urkundlich erwähnt und im Dreißigjährigen Krieg zerstört. Vorchristlich soll auf dem Bergkegel ein heiliger Hain gewesen sein, der dem Kult der Frühlingsgöttin Ostara diene. Bei Frühlingsanfang zur Sonnenwende wurden dort heilige Feuer entzündet. Das Zeichen für den richtigen Zeitpunkt wurde durch Sonnenbeobachtung auf dem Regenstein ermittelt. Es besteht eine direkte Blickrichtung vom Regenstein zur Heimburg. Der Menhir von Benzingeroode hat eine besondere Bedeutung. Menhire sind „Gedenksteine“. Sie stehen nicht zufällig an einer beliebigen Stelle in der Landschaft. Der Menhir bildet gemeinsam mit der Heimburg und der Kuksburg eine Linie zum Aufgang der Sonne am 21. Dezember, dem Tag der Wintersonnenwende.



Menhir

11:30 Exkursion zur Kuksburg

Führung: Klaus Podlasly

Die Kuksburg bildet das Ende der Blankenburger Teufelsmauer. Zwischen der Kuksburg und dem Hamburger Wappen liegt der „Sandlauf“ ein sehr rätselhafter Ort. Eine Burg war die Kuksburg wohl nie aber wurde von dort der Kultort „Sandlauf“ überwacht?



Blick auf die Kuksburg

13:30 Mittagessen

Ca. 15:00 Ende der Veranstaltung

Auskunft, Preise, Anmeldung und Hotelbuchung: Seite 49